

WOCHENENDE

DGZRS: Heute ist wieder „Schuppentag“. Besichtigt werden können das historische Rettungsboot „Fürst Bismarck“ sowie eine Ausstellung über den Werdegang der Rettungsstation Norderney ab 15 Uhr im Rettungsbootschuppen am Weststrand.

Ein musikalischer Abend mit Musik aus den Zwanziger- und Dreißiger-Jahren mit den „Tailed Comedians“ beginnt um 20 Uhr im Kurtheater. Eintritt: 18 bis 22 Euro.

Gottesdienst ist heute um 10.30 Uhr im Alten- und Pflegeheim Inselfrieden.

Das Puppentheaterstück „Kleiner Tiger“ wird am Sonntag um 16 Uhr im Puppentheater Purzelbaum an der Schmiedestraße aufgeführt. Eintritt: vier Euro, Gruppen bei Voranmeldung drei Euro.

KURZ NOTIERT

Kino-Programm

Norderney – Im Kino (Kurtheater) läuft am Sonntag um 15.30 Uhr „Wickie auf großer Fahrt“, um 19 Uhr „Almanya – Willkommen in Deutschland“ und um 21.15 Uhr „The King's Speech – Die Rede des Königs.“

KONTAKT

Manfred Reuter
(04932) 869 69 14

Weigt: „Noch nichts verkauft“

NORDERNEY/REU – Der Verkauf des Krankenhaus-Personalhauses am Birkenweg ist noch nicht unter Dach und Fach. Dies sagten gestern sowohl Bürgermeister Frank Ulrichs als auch Klinik-Chef Manfred W. Weigt auf KURIER-Anfrage. Weigt wies darauf hin, dass er schlicht einen Beschluss seiner Gesellschafterversammlung umzusetzen habe. Ulrichs sagte, die Gesellschafterversammlung der Wohnungsgesellschaft Norderney (WGN) habe sich mit dem Thema befasst und einem Kauf zugestimmt (ausführlicher Bericht folgt).

Auf den Weltmeeren mit dem Kap voran

WIRTSCHAFT Reederei Rass feiert 50-jähriges Bestehen



Die „Hoheplate“ nach dem Werftabgang im Jahr 2007.

FOTOS: RASS-GRUPPE

Große Festveranstaltung mit 180 Gästen in Bremen-Vegesack.

NORDERNEY – Die Reederei Rass blickt auf eine ebenso bewegte wie erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Firmengründer ist Ludwig Rass, der 1931 auf Norderney geboren wurde. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen allein auf der fahrenden Flotte 200 Mitarbeiter. Das weithin sichtbare Erkennungszeichen auf den Weltmeeren: das Norderneyer Kap.

Kapitän Ludwig Rass begann seine seemannische Laufbahn in der Kleinen und Großen Fahrt im Jahr 1947. Nach Abschluss der Ausbildung führte er ab 1957 Küstenmotorschiffe als Kapitän. Den Schritt in die Selbstständigkeit unternahm er 1961 mit dem Ankauf des ersten Motorschiffes „Hanna“ (Baujahr 1909).

Bereits nach sechs Betriebsjahren wurde das Schiff veräußert und durch MS „Hoheweg“ (Baujahr 1957) ein größeres und moderneres Schiff in Dienst gestellt.

Der erste Neubau wurde 1977 als MS „Hohebank“ bestellt. Dieses Schiff wurde weitgehend in der Holzfahrt eingesetzt.

Die kontinuierliche Vergrößerung des Küstenschiffahrtsbetriebs wurde 1993 mit dem Containerschiffsneubau MS „Hoheweg“ auf der Sietas-Werft in Hamburg fortgesetzt.

Im Januar 2004 wurde die „Hoheweg“ in die Karibik verkauft. Somit ist jetzt im Reedereibetrieb wieder Kapazität frei, die erfolgreiche Gruppe der Containerschiffe zu bereedern.

In dem Jahr 1982 begann Sohn Kersten Rass seine seemannische Ausbildung. Er erwarb das Patent „Kapitän auf Großer Fahrt“, nachdem er die Fachhochschule für Nautik in Elsfleth als Diplom-Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr absolviert hatte.

Bis 1998 war Kersten Rass als fester Kapitän auf den Schiffen im Einsatz. Danach wurde er in die Reedereigeschäfte einbezogen und blieb als Inspektor für Nautik und Technik an Land. Die Bauauf-

sichten wurden von den Kapitänen Rass selber ausgeführt. Auch heute noch werden regelmäßige Inspektionsreisen und Kapitänsablosungen von Kersten Rass durchgeführt.

Die Reederei Rass mit Büro und Schiffen ist seit 2002 vom Germanischen Lloyd und seit 2003 von der englischen Maritime and Coastguard Agency (MCA) gemäß dem International Safety Management zertifiziert.

Anfang 2003 wurde ein neues Reedereibüro in Bramstedt eröffnet. Inzwischen besteht die Rass-Gruppe aus

verschiedenen Einzelfirmen. Zu den Hauptaufgaben zählen das Management der eigenen Schiffe sowie die Unterstützung anderer Schiffseigner beim Schiffsmanagement. Die Rass-Gruppe besitzt das Personal und die Kapazität, verschiedene Schiffstypen zu managen.

Kersten Rass ist Vorsitzender der Rass-Gruppe. Zusätzlich assistiert die Gruppe anderen Unternehmen und

Schiffseignern bei der Umsetzung und Überwachung des International Safety Management Codes (ISM) und des International Ship and Port Facility Security Codes (ISPS). Bei Bedarf organisiert und überwacht die Rass Gruppe Werftaufenthalte und führt Besichtigungen durch.

Der erste Neubau „Hoheweg“ hatte am 10. November 2006 Stapellauf und Taufe und wurde im März 2007 von der Werft abgeliefert. Es folgten die „Hoheriff“, die „Hoheplate“ und die „Hohebank“ zur Ablieferung. Im März 2008 wurde der letzte Neubau „Hohefeld“ von der Yang Fan Werft an die Reederei Rass abgeliefert.

In den Jahren 2008 und 2010 wurde auch das Büropersonal erweitert. Heute hat das Reedereiunternehmen an Land neun Angestellte, darunter drei Inspektoren sowie drei Auszubildende zum Bürokaufmann. Auf der fahrenden Flotte sind rund 200 Seeleute beschäftigt.

Aktuell werden acht Schiffe durch die Rass-Gruppe kontrolliert und bereedert.

„Die Rass-Gruppe bereedert im Jahr 2011 acht Schiffe“



Die Rass-Schiffe sind immer mit dem Kap als Symbol und den Farben Norderneys unterwegs.

Andreas Wurpts Chef der Forschungsstelle

PERSONALIE Seit 2011 beim NLWKN

NORDERNEY – Der Bauingenieur Dr. Andreas Wurpts ist neuer Leiter der Forschungsstelle Küste auf Norderney, die seit nunmehr sieben Jahren zum NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) gehört. Der 39-Jährige arbeitet bereits seit Februar 2011 beim NLWKN und ist nun zum Dezernenten aufgestiegen; er leitet den Ge-

schaftsbereich III innerhalb der Betriebsstelle Norden-Norderney.

Wurpts studierte in Hannover und Delft und war anschließend am Institut für Wasserbau der Technischen Universität Darmstadt und am Franzius-Institut der Leibniz-Universität Hannover tätig.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forschungsstelle Küste im NLWKN erarbeiten die Grundlagen für die Bemessung von Deichen und anderen Bauwerken des Insel- und Küstenschutzes in Niedersachsen und sind in der Prüfung und Weiterentwicklung neuer Methoden in der angewandten Küstenforschung aktiv. Zur Unterstützung der niedersächsischen Landesbehörden wird die Forschungsstelle Küste im NLWKN häufig bei Planungen, Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren sowie zur Beweissicherung herangezogen.



Neuer Chef der Forschungsstelle: Andreas Wurpts.

Steinbach inszeniert Erstaufführung

KULTUR Landesbühne mit „Verkäufer“ am 8. November im Kurtheater

NORDERNEY – Regisseur Jan Steinbach ist in Wilhelms- haven dafür bekannt, auch schwierige und sperrige Stücke klug und unterhaltsam auf die Bühne zu bringen. Aktuell beweist er das mit Goethes „Iphigenie auf Tauris“. Seine Inszenierung „Die Physiker“ von Dürrenmatt hat in der vergangenen Spielzeit ähnlich viele Zuschauer ins Theater gezogen wie etwa das Rockmusical „Meta, Norddeich“. Und vor allem seine Arbeit an „Stella“ von Johann Wolfgang Goethe brachte ihm und der Landesbühne bundesweite Aufmerksamkeit ein, war der 35-jährige Berliner doch dafür sogar für den Deutschen Theaterpreis „Faust“ nominiert.

Nun stellt Jan Steinbach am Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr, seine Inszenierung der deutschsprachigen Erstaufführung „Verkäufer“ von Edoardo Gerra vor. Das sei „eine äußerst reizvolle Herausforderung“, da das

Stück über den krisenbeutelten Wirtschaftsmarkt mit all seinen zielorientierten, unbarmherzigen Prozessen auf verschiedenen Ebenen funktioniere. „Der Markt bleibt bei Erba nicht nur rational, sondern kippt auf die nächste, dunkle, rätselhafte Ebene, denn der Markt ist emotional“, beschreibt Steinbach die Faszination. Im Bühnenbild von Frank Albert spielt Sven Brommann

(erstmalig an der Landesbühne) die Hauptfigur Brigo, der von seinem Chef Monti (Johannes Simons) gefeuert wird, den wiederum Verkaufsdirektor Cozza (Gernot Schmidt) nach „Kunst statt Kohle“ wieder an der Landesbühne) rausschmeißt, um schließlich selbst von Geschäftsführer Shon (Aom Flury) entlassen zu werden. Wie reagiert Brigos Frau Gloria (Amélie Miloy) und wel-

che Rolle spielt die Trampetin Chiara (Wibke Quast)?

Um 19.15 Uhr wird Dramaturgin Annabelle Schall eine kurze Einführung ins Werk geben, diesmal direkt im Theatersaal. Dadurch soll für die Gäste die störende Atmosphäre im Foyer vermieden werden, so die Landesbühne in einer Pressemitteilung. Karten gibt es bei der Tourist-Info im Conversationshaus.



An der Kandare: Brigo (Sven Brommann) und Gloria (Amélie Miloy).

FOTO: LANDESBÜHNE